Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 69/70 (1917)
Heft: 20

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT: Der geplante Wiederaufbau der Altstadt Erlach am Bielersee. — Die Wasserkraftanlage Tremp und Seros der Barcelona Traction, Light & Power Co. — Bundesgesetz über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte. — Miscellanea: Brandproben an Eisenbetonbalken. Eidgenössische Technische Hochschule. Tieferlegung eines Strassentunnels. Deutscher Beton-Verein. „Acierell", eine neue Aluminium-Legierung. — Literatur: Lehrbuch der Vektorrechnnng nach den Bedürfnissen in der technischen Mechanik und Elektrizitätslehre. — Korrespondenz. — Vereinsnachrichten: Gesellschaft ehemaliger Studierender: Stellenvermittlung.

Tafeln 31 und 32: Zum geplanten Wiederaufbau der Altstadt Erlach am Bielersee.

Band 69. Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Nr. 20.

Der geplante Wiederaufbau der Altstadt Erlach am Bielersee.

(Mit Tafeln 31 und 32.)

In der Nacht vom 17. auf den 18. August 1915 wurde der baugeschichtlich wertvollste Teil des bernischen Städtchens Erlach ein Raub der Flammen. Acht der kleinen Bürgerhäuser am obern Ende der südlichen Reihe fielen dem entfesselten Element zum Opfer und statt der altgewohnten, ruhigen Firstenlinie ragen nun zackige Brandgiebel in die Luft. In den öden Fensterhöhlen wohnt das Grauen, und des Himmels Wolken schauen hoch hinein. Unsere Bilder 1 bis 3 zeigen den gegenwärtigen Zustand der Brandstätte, im Vergleich dazu Tafel 32 das frühere Aussehen des vor kurzem noch so reizenden Nestchens.

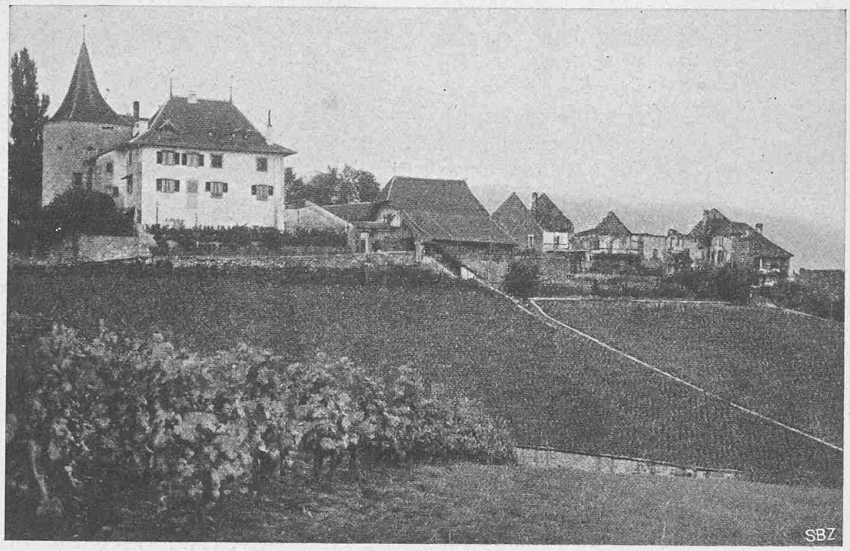

Abb. 1. Erlach nach dem Brande vom 17. August 1915, aus Südwesten gesehen.

Ohne Verzug leiteten die Behörden des Kantons Bern die Wiederherstellung Erlachs ein durch Bestellung einer Fach-Kommission für den Wiederaufbau, bestehend aus den Herren alt Regierungsrat A. Scheurer, Arch. von Rodt in Bern und Arch. E. J. Propper in Biel; mit den Vorarbeiten wurde der Letztgenannte betraut, dem wir die reichhaltigen Unterlagen zu unserer heutigen Darstellung verdanken. Arch. Propper, dessen Erfahrungen auf dem Gebiet der Erhaltung geschichtlicher Baudenkmale den Lesern der Bauzeitung bekannt sind, war umso eher der gegebene Mann für die Lösung der vorliegenden Aufgabe, als er sich, im Hinblick auf die Bürgerhaus-Publikation des S. I. A., schon seit Jahren mit dem Studium und den architektonischen Aufnahmen von Alt-Erlach befasst hatte. Als Probe dafür geben wir aus seinen Mappen auf Tafel 31 eine Federzeichnung wieder; leider haben durch die Technik der Wiedergabe und durch die Verkleinerung des Originals dessen Feinheiten in Licht und Schatten etwas gelitten. Im Lageplan (Abb. 4 auf Seite 223) sind diese beiden Häuser der Nordreihe mit dem Buchstaben a bezeichnet. Sie stehen heute noch, denn abgebrannt ist die gegenüber liegende Südreihe, bezw. deren Häuser Nr. 5 bis und mit Nr. 18. Bevor wir auf den Entwurf zum Wiederaufbau eintreten, seien zum bessern Verständnis der Sachlage Wesen und Form der als mittelalterliche Stadtanlage typischen Altstadt Erlach anhand des Planes und der Bilder kurz geschildert.

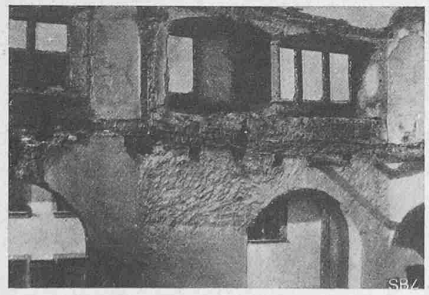

Abb. 3. Aus der Brandruine des Hauses Nr. 15 Nordfront von innen (vergl. Plan auf S. 223).

Erlach liegt an einem sehr alten Verkehrsweg, der als Querverbindung über die breite Ebene des „Grossen Moos" von Bern und Murten über Ins-Erlach-Landeron-Neuenstadt an die Jura-Längsstrasse, und diese kreuzend ins St. Immertal hinüberführt. Dort, wo ein schmaler, gegen NW. steil abfallender Ausläufer des Jolimont in den Bielersee hineinragt, übersteigt der alte Weg diesen schmalen Rücken in einem Hohlweg zwischen dem Schloss und der gegenüberstehenden mächtigen Linde (P 469,0 im Lageplan). Die Lage dieses Schlosses, dessen westliche Terrasse mit der gleich hoch liegenden Linden-Bastion in früherer Zeit durch eine Brücke über den tief eingeschnittenen „Brühlrainweg" verbunden war, sicherte ihm eine absolute Verkehrsbeherrschung. Der Weg von Ins her führte nicht, wie die heutige Staatsstrasse, um den Bergvorsprung herum, weil im Mittelalter der See bis hart an dessen Fuss reichte. So musste man den etwa 30 *m* hohen Rücken erklimmen und, am Schloss vorbei, jenseits den „Brühlrainweg" wieder hinabsteigen; der „Breitenweg" ist erst später angelegt worden.

Die topographischen Verhältnisse finden sich in der Anlage der Altstadt vorzüglich verwertet. Von Ins kommend betritt man diese vom Markt aus durch das untere Tor unter dem Rathaus hindurch (Abb. 5). Hier öffnete sich der Einblick in das Städtchen, wie ihn der Neuenburger Maler Paul Robert noch 1873 gesehen und fest-

Abb. 2. Die Altstadtgasse nach dem Brande, ostwärts gesehen.